

---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer  
Kindertagesstätten am 03.03.2022**

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:10 Uhr  
**Sitzungsort:** per Videokonferenz  
**Teilnehmer/-innen:** siehe Anwesenheitsliste

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Bürgermeisterin Nußbeck, Vorsitzende des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten**, eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0**

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2021 und 25.11.2021**

Die Niederschrift vom 21.10.2021 wird einstimmig und die Niederschrift vom 25.11.2021 wird mit einer Enthaltung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis Niederschrift vom 21.10.2021: 9 : 0 : 0**

**Abstimmungsergebnis Niederschrift vom 25.11.2021:**

**8 : 0 : 1**

**4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums vom 25.11.2021**

Die **Ausschussvorsitzende** gibt die in nichtöffentlicher Sitzung des Betriebsausschusses DeKiTa am 25.11.2021 gefassten Beschlüsse bekannt:

**7.1. Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten  
Vorlage: BV/356/2021/II-DKT**

Auf der Grundlage des § 142 Abs. 2 KVG LSA wurde

RTG Dr. Böhmer und Partner GmbH, Hans-Heinen-Straße 3, 06844 Dessau-Roßlau

als Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) beauftragt.

ungeändert beschlossen  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**7.2. Unternehmensangelegenheiten  
Abrechnung der Zielvereinbarung 2020 mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes DeKiTa  
Vorlage: BV/424/2021/II-20BTM**

Die Beschlussvorlage wurde durch die Ausschussmitglieder in geänderter Form einstimmig beschlossen. Sie stimmten der Auszahlung in Höhe von 80 % der Tantieme entsprechend der bestehenden Zielvereinbarung mit der Betriebsleiterin für das Geschäftsjahr 2020 zu.

geändert beschlossen  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**7.3. Unternehmensangelegenheiten  
Zielvereinbarung mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes DeKiTa für das Jahr 2022  
Vorlage: BV/423/2021/II-20BTM**

Der Betriebsausschuss stimmt der Zielvereinbarung mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes DeKiTa für das Jahr 2022 in der vorliegenden Form zu.

geändert beschlossen  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

## **5 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

## **6 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **6.1 Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gem. § 99 Abs. 6 KVG LSA Vorlage: BV/013/2022/II-DKT**

Die Vorlage wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

### **6.2 Fachkräftenachwuchs / Personalbindung**

Die **Betriebsleiterin Frau Rach** erläutert den Tagesordnungspunkt 6.2. „Fachkräftenachwuchs / Personalbindung“ an Hand einer Präsentation (Anlage 1 TOP 6.2.).

Herr **Stadtrat George** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Handlungsempfehlungen für die Stadträte, um der Fluktuation von Mitarbeitern entgegenzuwir-

ken. Die **Betriebsleiterin Frau Rach** führt an, dass die Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen als Hauptgrund angeben, dass sie einen Arbeitsplatz in Wohnortnähe bevorzugen. Am Wohnort der Mitarbeiter liegen die gleichen tariflichen Gegebenheiten vor, sodass es nicht möglich ist, die Mitarbeiter mit finanziellen Anreizen zum Bleiben zu bewegen. Durch die Verjüngung der Mitarbeiter steigt zum einen das Interesse an der Digitalisierung in Kindertagesstätten und zum anderen wächst die Nachfrage zu den neuen pädagogischen Ansätzen. Die Mitarbeiter wünschen sich pädagogische Konzepte, die individuell auf ihre Kindertagesstätten ausgerichtet sind. Hierbei ist es anzuraten, die Mitarbeiter fachlich zu begleiten und ihnen eine stetige Weiterbildung zu ermöglichen. Ebenso ist es wichtig ein jährlich festes Ausbildungsangebot in entsprechender Anzahl vorzuhalten. Hierdurch kann der Eigenbetrieb DeKiTa nach Abschluss der Ausbildung auf qualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen. Die **Ausschussvorsitzende Frau Nußbeck** informiert in diesem Zusammenhang, dass der Eigenbetrieb DeKiTa eine jährliche Finanzierungsvereinbarung mit dem Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau aushandelt. Um Planungssicherheit zu erlangen, ist es daher wichtig, die Finanzierungsvereinbarung über einen längeren Zeitraum festzusetzen. Damit haben die Stadträte die Möglichkeit einzugreifen, um eine längerfristige Finanzierungsvereinbarung zu erwirken. Herr **Stadtrat George** nimmt diese Anregung zur Kenntnis und schlägt vor zu prüfen, ob man den Mitarbeitern kostenfreie Fahrten mit dem öffentlichen Nahverkehr anbieten kann und hinterfragt, ob angesichts der steigenden Benzinkosten Finanzierungsmöglichkeiten gegeben sind. Die **Ausschussvorsitzende Frau Nußbeck** sowie die **Betriebsleiterin Frau Rach** geben zu bedenken, dass der Eigenbetrieb DeKiTa kein Alleinstellungsmerkmal damit erzielt, da die freien Träger ebenso den Zuschuss einfordern werden.

Herr **Stadtrat Hoffmann** hinterfragt, über welche Projekte oder fachliche Eignungen Quereinsteiger zur Personalgewinnung in Frage kämen. Weiterhin erfragt er, welche Rolle dabei der spezielle Bedarf wie beispielsweise die Digitalisierung spielt. **Frau Rach** teilt mit, dass im wesentlichen Kinderpfleger, Sozialassistenten, Heilerziehungspfleger und einschlägige pädagogische Studiengänge als fachliche Voraussetzung für einen Quereinstieg möglich sind. Dagegen ist der berufliche Quereinstieg als Medienpädagoge beispielweise nicht möglich.

Herr **Stadtrat Kellner** fragt an, ob diese Präsentation in der nächsten Sitzung der Kuratorien ebenfalls vorgestellt werden kann. Damit soll das bessere Verständnis der Eltern über die getroffenen Maßnahmen ausgebaut werden. **Frau Rach** stimmt dem Vorschlag zu und wird in der nächsten Kuratoriumssitzung darüber informieren.

Während des Tagesordnungspunktes schaltet sich Herr **Stadtrat Geiger** zur Sitzung hinzu. Demnach erhöht sich die Beschlussfähigkeit auf 10 stimmberechtigte Mitglieder.

Weitere Wortmeldungen werden nicht vorgebracht.

## 6.3 DeKiTa - Digitalen Wandel gestalten

Die **Betriebsleiterin Frau Rach** erläutert den Tagesordnungspunkt 6.3. „DeKiTa - Digitalen Wandel gestalten“ an Hand einer Präsentation (Anlage 2 TOP 6.3.). Sie informiert, dass die Digitalisierung in Kindertagesstätten künftig im Bildungsprogramm aufgenommen wird. Der Eigenbetrieb DeKiTa befindet sich bereits im Austausch mit dem Eigenbetrieben Halle und Wittenberg, um dort mögliche Anlaufschwierigkeiten sowie Umsetzungsmöglichkeiten in Erfahrungen zu bringen. Mit der Präsentation möchte **Frau Rach** verdeutlichen, warum Digitalisierung wichtig ist, was Digitalisierung bedeutet und das sich der Eigenbetrieb DeKiTa dieser Herausforderung stellen muss und will.

Herr **Stadtrat Hoffmann** erfragt, ob die Qualifizierung von Medienkompetenz der Mitarbeiter über das Förderprogramm Kita Kompetenz ermöglicht werden kann und inwieweit eine Elternbeteiligung bzw. Begleitung umgesetzt wird. **Frau Rach** entgegnet, dass mit den Euro-Schulen Rücksprache gehalten werden muss, wann das Förderprogramm Kita Kompetenz ausläuft. Momentan wird die modulare Weiterbildung der LeiterInnen über den Digitalisierungszuschuss vom Land Sachsen-Anhalt finanziert. Zudem hat der Eigenbetrieb DeKiTa ein jährliches Weiterbildungsbudget, aus dem ggf. weitere Fortbildungen zu dieser Thematik finanziert werden können. Der Eigenbetrieb ist nicht nur bestrebt die Kinder und Mitarbeiter mit der digitalen Medienwelt vertraut zu machen, sondern den Eltern soll auch die Möglichkeit geboten werden, beispielsweise sicherer mit den digitalen Medien ihrer Kinder umzugehen.

Herr **Stadtrat George** hinterfragt den Einsatz des Medienbeauftragten. Er stellt sich im Hinblick auf die Fluktuation der Mitarbeiter die Frage, was passiert, wenn diese Person das Unternehmen verlässt oder wie die Ausfallzeiten dieser Berater kompensiert werden. Die **Betriebsleiterin** entgegnet, dass eine Freistellung nicht möglich ist. Es ist vor allem darauf zu achten, dass der Medienvertreter seine Informationen in den jeweiligen Kindertagesstätten an die Mitarbeiter weiter gibt. Herr **Stadtrat George** regt an, hierbei eine Nachhaltigkeit zu erwirken. Weiterhin bittet Herr **Stadtrat George** um Auskunft, ob im Eigenbetrieb DeKiTa Bildungsurlaub von den MitarbeiterInnen beantragt werden kann. Er informiert, dass das Medienkompetenzzentrum Sachsen-Anhalt Fortbildungen zur Digitalisierung anbietet. Die Fortbildungen werden durch Medienpädagogen angeboten und finden u. a. im Offenen Kanal Dessau statt. Herr **Stadtrat George** schlägt daher vor, Netzwerkverbindungen aus diesem Grund zum Offenen Kanal Dessau zu knüpfen. Darüber hinaus bietet die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt Elternnachmittage im Hinblick auf Datenschutz und Fotoverwendung von Kindern auf Social Media - Plattformen an. **Frau Rach** nimmt die Anregungen von Herrn **Stadtrat George** dankend an und informiert, dass Bildungsurlaub nur für zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen gewährt werden kann. Herr **Stadtrat George** bestätigt, dass die Fortbildungen teilweise zertifiziert sind.

Es liegen keine weiteren Anfragen oder Wortmeldungen vor.

## 6.4 Informationen zum aktuellen Stand des Bauvorhabens Ersatzneubau Kita Mildenseer Spielbude und Kleutscher Spatzennest

Die **Ausschussvorsitzende Frau Nußbeck** informiert, dass ein Gespräch mit der Staatskanzlei zum denkmalgeschützten Forsthaus in Mildensee in der letzten Februarwoche stattgefunden hat. Im Ergebnis dieses Gespräches haben die Staatskanzlei sowie die Untere und Obere Denkmalschutzbehörde festgestellt, dass das Forsthaus denkmalrechtlich sehr wertvoll ist. Sie legen großen Wert darauf, das Gebäude vor dem Hintergrund des Denkmalschutzes zu sanieren. Die Kosten der Sanierung sind noch unklar. Daher bot die Staatskanzlei der Stadt Dessau-Roßlau an, ein Gutachten zu finanzieren welches untersucht, wie eine Sanierung umgesetzt werden kann und welcher Aufwand hierfür betrieben werden muss, um dann daraus Finanzierungsmöglichkeiten herzuleiten. Die Baumaßnahme Kitaneubau in Mildensee darf nicht zeitlich an die Prüfung der Finanzierungsmöglichkeiten gebunden sein. Um hierbei effizient, den Platz zum Bau der Kindertagesstätte zu nutzen, war die Überlegung, die Kita und den angrenzenden Jugendklub in einem Gebäude mit separaten Eingängen sowie Nutzungen unterzubringen. Somit erhält die **Betriebsleiterin Frau Rach** den Auftrag, den Maßnahmebeschluss zum Kitaneubau inklusive des Jugendklubs beim Stadtrat einzubringen. Am 11.03.2022 werden die Pläne dem Betreiber des Jugendklubs „St. Johannis“ hierzu vorgestellt.

## 6.5 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Zum Tagesordnungspunkt werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Herr **Stadtrat Geiger** verlässt die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit verringert sich um eine Stimme auf 9 stimmberechtigte Mitglieder.

Die **Ausschussvorsitzende** beendet um 18:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

**8 Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird um 18:10 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 13.07.22

---

Sabrina Nußbeck  
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-  
Roßlauer Kindertagesstätten

Schriftführer